



Reiner Schwinger

Einkommens- und konsumorientierte Steuersysteme

Wirkungen auf Investition,
Finanzierung und Rechnungslegung

Mit 4 Abbildungen

Physica-Verlag Heidelberg

Ein Unternehmen des Springer-Verlags

Dr. Reiner Schwinger
Stauffenbergstr. 56
D-7400 Tübingen

ISBN-13:978-3-7908-0597-0

e-ISBN-13:978-3-642-93633-3

DOI: 10.1007/978-3-642-93633-3

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendungen, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der Fassung vom 24. Juni 1985 zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Physica-Verlag Heidelberg 1992

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

7100/7130-543210 - Gedruckt auf säurefreiem Papier

Vorwort

Die Suche nach der "richtigen" Steuerbemessungsgrundlage schien lange Zeit zugunsten der Besteuerung des Einkommens entschieden. Mittlerweile hat sich die Situation jedoch grundsätzlich gewandelt. Vor allem unter jüngeren Fachvertretern sind heute die Befürworter einer Konsumsteuer in der Überzahl.

Das jahrzehntelange Festhalten an der Einkommensteuer war weniger von Begründungen als von Überzeugungen getragen. Dabei war übersehen worden, daß es mit der Propagierung des Begriffs "Einkommen" als Besteuerungsgrundlage nicht getan ist, sondern daß es auf die ökonomischen Wirkungen der Besteuerung ankommt, wenn entschieden werden soll, welche Bemessungsgrundlage geeignet ist. Hier sind verschiedene Einkommensbegriffe unterschiedlich zu beurteilen.

Wer marktwirtschaftliche Grundüberzeugungen vertritt und die Ergebnisse des Marktmechanismus möglichst unbeeinträchtigt lassen möchte, der sieht den Vorteil eines Steuersystems gerade darin, daß Steuern möglichst wenig unbeabsichtigte Wirkungen auslösen. Somit liefert die Entscheidungsneutralität der Besteuerung den Maßstab für die Beurteilung der Qualität von Besteuerungsgrundlagen.

Im Lichte dieser Norm ergeben sich neue Einsichten in die Qualitäten von Einkommen und Konsum als Besteuerungsgrundlage, da bei jeder Besteuerungsgrundlage zuerst zu prüfen ist, inwieweit sie Entscheidungen beeinflussen kann. Dabei ist nicht nur zu klären welche Auswirkungen die Besteuerung auf Investitions- und Konsumententscheidungen hat. Existieren divergierende Interessenlagen und asymmetrische Informationsverteilungen, so ist auch der Einfluß der Besteuerung auf Finanzierungsentscheidungen sowie auf die Funktionsfähigkeit der handelsrechtlichen Rechnungslegung von Bedeutung. Hierzu sagt die finanzwissenschaftliche Literatur bislang nichts.

VI

In dieser Arbeit werden deshalb vor allem die Entscheidungswirkungen der Besteuerung und ihr Einfluß auf die Funktionsfähigkeit der handelsrechtlichen Rechnungslegung untersucht. Dabei werden allgemeine Bedingungen abgeleitet, unter denen die Entscheidungswirkungen vermieden oder zumindest eingeschränkt werden können und die Funktionsfähigkeit der handelsrechtlichen Rechnungslegung erhalten bleibt.

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung der Universität Tübingen. Sie ist auf eine Anregung von Herrn Prof. Dr. Franz W. Wagner zurückzuführen, dem ich für seine Unterstützung vor allem zu danken habe. Mein Dank gilt in besonderer Weise auch Herrn Prof. Dr. Ralf Ewert. Ferner danke ich Herrn Dekan Prof. Dr. Bernd Jahnke für die zügige Abwicklung des Verfahrens, das am 19. Juni 1991 abgeschlossen wurde.

Meinen Kollegen Dr. Hans Dirrigl, Dipl. Kfm. Michaela Eichinger, Dipl. Kfm. Rolf Müller, Dr. Helmut Schomaker und Dipl. Kfm. Anna-Maria Winter schulde ich Dank für die Zeit, die sie mir in Diskussionen gewidmet haben. Herrn Thilo Ketterer danke ich für die wertvolle und zeitraubende Unterstützung bei der redaktionellen Überarbeitung des Manuskripts.

Tübingen, Oktober 1991

Reiner Schwinger

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung

- A. Problemstellung und Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes 1
- B. Gang der Untersuchung 5

Erstes Kapitel: Ökonomische Analyse der Besteuerung: Grundlagen

- A. Anforderungen an ein Steuersystem: Ein Überblick 7
- B. Die Neutralität der Besteuerung 9
 - I. Begriff, Bedeutung und Bemessungsgrundlagen einer neutralen Steuer 9
 - 1. Klärung des Begriffes "Neutralität der Besteuerung" 9
 - 2. Die Bedeutung einer neutralen Besteuerung 12
 - 3. Überlegungen zur Definition einer neutralen Steuerbemessungsgrundlage 18
 - II. Investitionsneutralität der Besteuerung 21
 - 1. Investitionsneutrale Besteuerung bei Preisniveaustabilität und Sicherheit 22
 - a. Herleitung der Neutralitätsbedingungen 22
 - b. Formale Interpretation der Neutralitätsbedingungen 34
 - c. Materielle Interpretation der Neutralitätsbedingungen 40
 - ca. Materieller Hintergrund der Investitionsneutralität einer Steuer auf die Zahlungsüberschüsse 40

VIII

cb. Materieller Hintergrund der Investitionsneutralität einer Steuer auf den ökonomischen Gewinn bzw. auf das Periodeneinkommen	42
cc. Folgerungen	49
2. Investitionsneutrale Besteuerung in Risikosituationen	52
a. Investitionsneutrale Besteuerung bei vollkommenem Kapitalmarkt und vollkommenem Markt für beliebige zustandsabhängige Zahlungsansprüche	52
b. Investitionsneutrale Besteuerung in Risikosituationen ohne einen vollkommenen Markt für zustandsabhängige Zahlungsansprüche	56
ba. Investitionsneutrale Besteuerung bei Risikoneutralität	56
bb. Investitionsneutrale Besteuerung der Zahlungsüberschüsse bzw. Konsumausgaben bei Risikoaversion	58
bc. Investitionsneutrale Einkommensbesteuerung bei Risikoaversion	61
3. Investitionsneutrale Besteuerung in Ungewißheitssituationen	66
4. Investitionsneutrale Besteuerung bei instabilem Preisniveau	67
III. Zur intertemporalen Neutralität der Besteuerung und zu damit zusammenhängenden Fragestellungen sowie zur neutralen Besteuerung privater Transferleistungen	71
1. Der Einfluß der Besteuerung auf das intertemporale Austauschverhältnis zwischen Gegenwarts- und Zukunftskonsum	71
2. Die Auswirkungen eines steuerbedingten Anstiegs des Zinsniveaus auf Investitionsentscheidungen	77
a. Investitionsentscheidungen bei konstantem Preisniveau	77
b. Investitionsentscheidungen bei instabilem Preisniveau	79
3. Die neutrale Besteuerung privater Transferleistungen, dargestellt am Beispiel der Besteuerung von Erbschaften	80

C. Gleichmäßigkeit der Besteuerung	85
I. Abgrenzung des Problemfeldes	85
II. Inhalt und Bedeutung einer gleichmäßigen Besteuerung	86
III. Zur Gleichmäßigkeit der Besteuerung bei einer Konsum- ausgaben- und bei einer Einkommensteuer	92
1. Ohne Berücksichtigung der Vererbung	92
2. Mit Berücksichtigung der Vererbung	95
D. Der Zusammenhang zwischen Fragen steuerlicher Effizienz und Gerechtigkeit und der administrativen sowie politisch- ökonomischen Eignung einer Steuerbemessungsgrundlage	100
I. Das Problem	100
II. Politisch-ökonomische Eignung, Gleichmäßigkeit und Neu- tralität einer Steuer	100
III. Administrative Eignung, Gleichmäßigkeit und Neutralität einer Steuer	103

Zweites Kapitel: Die Besteuerung des Einkommens und des Konsums
auf Haushalts- und Unternehmensebene: Methoden,
Probleme und ihre Konsequenzen

A. Die Besteuerung des Periodeneinkommens	107
I. Disposition	107
II. Die gegenwärtige Praxis der Einkommensbesteuerung: Darstellung und Analyse	108
1. Grundzüge der Einkommensermittlung	108
2. Systematische Verzerrungen und Ungleichmäßigkeiten durch die gegenwärtige Einkommensbesteuerung	110
a. Die Bedeutung der Nichtabzugsfähigkeit von Zinsen auf Konsumkredite	110
b. Konsequenzen der Abweichungen von der investitions- neutralen Steuerbemessungsgrundlage	112
ba. Bei gegebener Höhe des Steuersatzes	112
bb. Die Auswirkungen der Steuersatzhöhe	114

c. Bedingungen für eine exemplarische Untersuchung von Steuerwirkungen innerhalb der gegenwärtigen Einkommensteuer	119
3. Die Folgen der gegenwärtigen Praxis der Einkommens- und Gewinnermittlung, dargestellt am Beispiel der Besteuerung von Pensionszusagen	121
a. Einige Bemerkungen zu den Prämissen und zum Aufbau der Untersuchung	121
b. Die einkommensteuerliche Behandlung der Direktzusagen beim Arbeitgeber - Ein kurzer Überblick über die relevanten Vorschriften	124
c. Der Einfluß des § 6a EStG auf die Vorteilhaftigkeit von Pensionszusagen bei Vernachlässigung von Einsparungen an Personalkosten	127
ca. Zusätzliche Annahmen	127
cb. Die Ermittlung des Aufwandspotentials	127
cc. Subventionierung oder Benachteiligung durch § 6a EStG?	130
d. Der Einfluß der Besteuerung auf die Vorteilhaftigkeit von Pensionszusagen bei Berücksichtigung von Einsparungen an Personalkosten	132
da. Disposition	132
db. Die Entscheidungswirkungen der Besteuerung bei Vernachlässigung der Arbeitnehmerseite: Indifferenz beim Arbeitgeber	133
dc. Die Entscheidungswirkungen der Besteuerung bei Berücksichtigung der Arbeitnehmerseite: Indifferenz beim begünstigten Arbeitnehmer	140
e. Ergebnisse	147
ea. Folgerungen für die Besteuerung von Pensionszusagen	147
eb. Folgerungen für die Ausgestaltung eines Steuersystems	150

III. Zu einer gleichmäßigen und investitionsneutralen Einkommensteuer	151
1. Problemstellung	151
2. Die neutrale Besteuerung des Wertzuwachses - Eine Partialreform der Einkommensbesteuerung	152
3. Zu einer umfassenden Reform der Einkommensbesteuerung - Eine auf Konsumausgaben aufbauende Einkommensteuer	154
a. Die Berechnung der Einkommensteuer auf Haushaltsebene	154
aa. Darstellung des Verfahrens	154
ab. Kritische Würdigung	158
b. Berücksichtigung einer "Einkommensteuer" auf Unternehmensebene	160
ba. Das Verfahren bei Steuerfreiheit des Kapitalwertes	160
bb. Das Verfahren bei Besteuerung des Kapitalwertes	166
bc. Kritische Würdigung	167
c. Kombination der Besteuerung auf Haushalts- und Unternehmensebene	171
B. Die Besteuerung von Zahlungsüberschüssen - Möglichkeiten einer konsumorientierten Besteuerung	176
I. Überblick	176
II. Die Besteuerung von Zahlungsüberschüssen auf Haushaltsebene	177
1. Darstellung der Verfahren	177
2. Folgen einer Anwendung der Prepayment-Methode	179
3. Die kumulative Durchschnittsbesteuerung nach Vickrey als eine Variante der Besteuerung von Zahlungsüberschüssen?	186
III. Die Besteuerung von Zahlungsüberschüssen auf Unternehmensebene (Cash-flow-Steuern)	191
1. Darstellung der Verfahren	192
a. Die Grundformen	192
b. Kapitalwertgleiche Umperiodisierungen der Grundformen	193

2. Wirkungen einer Cash-flow-Steuer auf die Vorteilhaftigkeit von Investitionen	196
a. Bei Sicherheit	196
b. Bei Unsicherheit	198
ba. Der Einfluß der Besteuerung auf den Anteil riskanter Investitionsobjekte	198
bb. Bestimmung des steuerlichen Rechnungszinses für kapitalwertgleiche Umperiodisierungen	200
3. Erfassungstechnische Probleme einer Cash-flow-Steuer	201
4. Zur Rolle des Staates	205
IV. Kombination der Besteuerung auf Haushalts- und Unternehmensebene	206
1. Die verschiedenen Kombinationen der Besteuerung auf Haushalts- und Unternehmensebene	206
2. Erfassungstechnische Probleme aus der Kombination der Besteuerung auf Unternehmens- und auf Haushaltsebene	211
3. Die Bedeutung der Besteuerung auf Unternehmens- und auf Haushaltsebene für Investitionsentscheidungen	215
a. Zum Einfluß der Besteuerung auf den Investitionsumfang	215
b. Die Bedeutung einer Besteuerung der Unternehmen und Haushalte für die Vorteilhaftigkeit von Investitionen innerhalb eines Unternehmens bei Sicherheit	218
c. Die Bedeutung einer Besteuerung der Unternehmen und Haushalte für die Vorteilhaftigkeit einer Investition innerhalb eines Unternehmens bei Unsicherheit	221
ca. Analyse der Steuersysteme vom Typ 4 und 6	222
cb. Analyse der Steuersysteme vom Typ 3 und 5	223
C. Gemeinsame Probleme konsumorientierter Steuern und einer investitionsneutralen Einkommensteuer	225
I. Gemeinsame administrative Probleme konsumorientierter Steuern und einer investitionsneutralen Einkommensteuer	225
1. Sind mit den beschriebenen Reformvorschlägen zu hohe Erhebungskosten verbunden?	225

2. Folgen zahlungsvermeidender Sachverhaltsgestaltungen	228
3. Steuerliche Einordnung langlebiger Gebrauchsgüter	230
4. Die Außensteuerlösung	232
5. Probleme beim Übergang von der gegenwärtigen Einkommensbesteuerung auf eine investitionsneutrale Einkommensteuer oder auf ein konsumorientiertes Steuersystem	236
II. Die Bedeutung von Steuersatzänderungen und eines nicht- proportionalen Steuertarifs	242
1. Problemstellung	242
2. Der Einfluß von Steuersatzänderungen und eines pro- gressiven Steuertarifs bei konsumorientierter Besteuerung	243
a. Die Folgen einer Steuersatzänderung bei gegebener zeitlicher Konsumstruktur	243
aa. Änderung des Steuersatzes auf Haushaltsebene	243
ab. Änderung des Steuersatzes auf Unternehmensebene	244
b. Zum Einfluß einer progressiven Steuer auf Haus- haltsebene bei gegebener zeitlicher Konsumstruktur	246
c. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen und progressiven Steuertarifen bei variabler zeitlicher Konsumstruktur	246
3. Auswirkungen progressiver und im Zeitablauf variieren- der Steuertarife bei der Besteuerung des Periodenein- kommens	248
a. Der Einfluß von Steuersatzänderungen bei gege- bener zeitlicher Konsumstruktur	248
b. Die Folgen eines progressiven Steuertarifes bei gegebener zeitlicher Konsumstruktur	250
c. Auswirkungen von Steuersatzänderungen bzw. pro- gressiven Einkommensteuertarifen bei variabler zeitlicher Konsumstruktur	257
4. Ausgleichsverfahren zur Begrenzung der Folgen von Steuersatzänderungen und von progressiven Steuertarifen	258
a. Gründe für den Einsatz eines Ausgleichsverfahrens	258
b. Ein kumulatives Ausgleichsverfahren	259

XIV

Drittes Kapitel: Der Einfluß der Besteuerung auf Finanzierung, Rechtsform und Rechnungslegung eines Unternehmens

A. Zur Bedeutung des Einflusses der Besteuerung auf Entscheidungen über Finanzierung und Rechtsform eines Unternehmens	263
B. Die Folgen der Besteuerung für die handelsrechtliche Rechnungslegung	272
I. Der Einfluß der Besteuerung auf die Definition der Insolvenztatbestände und der Ausschüttungssperre	273
1. Definition der Insolvenztatbestände bei Berücksichtigung der Besteuerung	273
2. Definition der Ausschüttungssperre bei Berücksichtigung der Besteuerung	276
II. Handelsrechtliche Gewinnermittlung und Bilanzierung bei Berücksichtigung der Besteuerung	280
1. Der Einfluß einer R-Base-Tax auf die handelsrechtliche Gewinnermittlung und auf die Handelsbilanz	280
2. Der Einfluß einer S-Base-Tax auf die handelsrechtliche Gewinnermittlung und auf die Handelsbilanz	285
C. Steuerwirkungen und Finanzierungsform	287
I. Der Einfluß der Besteuerung bei Sicherheit	287
1. Der Einfluß der Besteuerung bei der Finanzierung einer Grenzinvestition	288
a. Ohne Finanzierungsrestriktionen	288
b. Mit Finanzierungsrestriktionen	290
ba. Der Einfluß der Besteuerung bei Obergrenzen für Eigen- bzw. für Fremdkapital	292
bb. Der Einfluß der Besteuerung bei gegebenem Verschuldungsgrad bzw. gegebener Fremdkapitalquote vor Steuern	293
2. Der Einfluß der Besteuerung auf die Finanzierung von Investitionsobjekten mit einem positiven Kapitalwert	298

II. Auswirkungen der Besteuerung auf Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit und Risikoaversion	300
1. Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen bei einer R-Base-Tax	302
a. Der Einfluß der Besteuerung bei einer Entscheidung über die Einlage von eigenen Mitteln in Form von Eigen- oder von Fremdkapital	302
b. Der Einfluß der Besteuerung bei einer Entscheidung über die Aufnahme von neuen Eignern oder die Aufnahme eines Kredites	303
c. Der Einfluß der Besteuerung bei Entscheidungen zwischen Thesaurierung und Ausschüttung	304
2. Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen bei einer S-Base-Tax	307
a. Der Einfluß der Besteuerung bei der Bereitstellung von eigenen Mitteln in Form von Fremdkapital	307
b. Der Einfluß der Besteuerung bei der Aufnahme von Fremdkapital	309
c. Der Einfluß der Besteuerung bei Ausschüttung und Wiedereinlage des ausgeschütteten Betrages in Form von Fremdkapital	310
D. Zur Bedeutung der Besteuerung bei divergierenden Interessenlagen von Eignern und Unternehmensleitung	312
I. Problemstellung	312
II. Auswirkungen der Besteuerung auf das Thesaurierungsverhalten des Managements und die Vorteilhaftigkeit einer Eigenkapitaleinlage bei gegebenem Investitionsvolumen	314
1. Das Modell	314
2. Wirkungen der Besteuerung auf Haushaltsebene	320
a. Die Bedeutung einer Konsumausgabensteuer für die Thesaurierungsentscheidungen des Managements und die Vorteilhaftigkeit einer Eigenkapitaleinlage	320

b. Die Bedeutung einer Einkommensteuer für die Thesaurierungsentscheidungen des Managements und die Vorteilhaftigkeit einer Eigenkapitaleinlage	321
3. Wirkungen der Besteuerung auf Unternehmensebene	322
a. Die Folgen der Besteuerung bei sofortigen Steuer- erstattungen	322
b. Die Folgen der Besteuerung bei nicht sofortigen Steuererstattungen	326
III. Auswirkungen der Besteuerung auf das Thesaurierungs- verhalten des Managements und die Höhe der Eigenkapi- taleinlage	333
IV. Aussagefähigkeit des Modells	341
Schlußbemerkung	343

Anhang

Anhang 1: Definition und Berechnung effektiver Grenzsteuersätze	344
Anhang 2: Die Berechnung der Einkommensteuer in Abhängig- keit von der Konsumstruktur	347
Anhang 3: Nachweis der Identität einer Besteuerung nach (1.39) mit einer Einkommensteuer nach (1.36)	348
Anhang 4: Investitionsneutrale Einkommensbesteuerung und Bewertung eines Investitionsobjektes über das CAPM	349
Anhang 5: Der Einfluß der Einkommensbesteuerung auf Entschei- dungen bei Risiko - Analyse eines Beispiels von Elschen/ Hüchtebrock	351
Anhang 6: Abweichungen des Einkommens nach dem EStG von der neutralen Bemessungsgrundlage und ihr Einfluß auf die Vorteilhaftigkeit eines Investitionsobjektes - Eine Analyse anhand von Fallbeispielen	357
Anhang 7: Ein Überblick über einige wesentliche Eigenschaften neuerer, konsumorientierter Reformvorschläge	360

Anhang 8: Der Einfluß der handelsrechtlichen Gewinnermittlung auf die Vorteilhaftigkeit eines Investitionsobjektes bei Berücksichtigung fiktiver Steuern auf den Handelsbilanzgewinn	364
Anhang 9: Der Einfluß einer Cash-flow-Steuer auf die Kapitalkosten der Beteiligungs-, Fremd- und Selbstfinanzierung bei Sicherheit	366
Anhang 10: Bestimmung der kritischen Ausschüttungsquote für Gleichung (3.62)	373
Literaturverzeichnis	374
Symbolverzeichnis	409
Abkürzungsverzeichnis	415
Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder	418